

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerfreund“

Halle'sche Neuere Nachrichten.

Verantwortliche Redakteur:
Wilhelm Zeitz (Halle), Telegramm, kleine Anzeigen
Theodor Bach (Halle), Umgebungs, Sonntags, Sonntags
Oscar Schmeider (Halle, Saalkreis, Saalkreis)
Hilfswortführer (Halle)
Halle, in Halle a. S.
Redaktion: Gr. Ulrichstraße (Halle) Saalkreisstraße, Treppe
Sprachkabinett 4—5 Uhr nachmittags.
Für Adressen unversandener Geschäftsbriefe keine Verantwortlichkeit
Zwei und Beleg vom 1. Januar 1907 in Halle a. S.
Preisbeleg 112

Halle'sches Tageblatt.
Bezugspreis 50 Pf., monatlich frei ins Haus.
Mit Zustellung der „Halle'schen Samstagsblätter“ monatlich
10 Pf. mehr.
Durch die Post: Ausgabe 5 (mit den „Samstagsblättern“) Nr. 2, 10
beleg.
Verständlich für alle Verhältnisse.
Anzeigenpreis 20 Pf. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pf.
Kontanten 70 Pf. pro Zeile. Beilagen nach Vereinbarung.
Anzahl: 5000.
Gesamte Umschläge 10 (einsame Zustellkosten)
Ersteinstufig täglich (sonntags) nachmittags zwischen 3—5 Uhr.

Auf Grund der mir vorgelegten und von mir geprüften Bücher und Belege
bescheinige ich hiermit, daß der

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“

im Dezember dieses Jahres

43 692

(dreißundvierzigtausendsechshundertzweiundneunzig)

zahlende Abonnenten

hat. Von dieser Zahl entfallen

23 418 Abonnenten auf die Stadt Halle a. S. (einschließlich
Siebichenstein, Gröblich und Trotha) und

20 274 „ auf auswärtige Plätze. (Postvertrieb und
auswärtige Filialen.)

43 692.

Hierbei sind die im Einzelverkauf abgegebenen, sowie die Beleg-, Tausch- und
sonstigen Frei-Exemplare nicht mit eingerechnet.

Halle a. S., den 29. Dezember 1906.

953. **A. Peckmann,**
gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Es tagt!

Roman von Anna Wotke.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

1) „Sie sind am Ziel, mein gnädiges Fräulein?“
„Ich glaube es fast.“
„Wo wollen Sie hin?“
„Ins Kloster.“
„Sie sagten es voll so komischen Ernstes, daß er nur mit Mühe sein Lachen bekämpfte.“
„Was wollen Sie dort?“
„Weten!“
„So beten Sie für meine arme Seele.“
„Wen und für alle die geraubten Mädchenherzen?“
„Sie werden ein gutes Werk tun.“
„In solchen Streichen stets geneigt“, sagte sie, seine Worte von vorher kopierend.
„Sie sind reizend.“
„Das finde ich auch.“
„Werden Sie sich wiedersehen?“
„Ich sagte Ihnen schon, ich gehe ins Kloster.“
„Für immer?“
„Für immer!“ Mit weich unergründlichem Ernst sie das bestätigte.
„Sie standen vor einem großen, eisernen Tor welches sich gepenlig von den weißen Granitblöcken des stillen Tales abhob. Etwas wie ein Friesen ging durch Dollys Seele, als sie durch das Tor in den halbverwilderten Garten und auf die düsternen Mauern des alten Klosters Degener blickte. Und das sollte von jetzt an Ihre Heimat sein?“
„Das Gott behüte“, murmelte die alte Ute, einen Blick auf das düstere Gebäude werfend, „das sieht ja zum Sterben aus.“
„Also schönsten Dank, Herr Herzengräber“, tönte Dollys Stimme schon wieder klar herüber, „und Glück auf den Weg.“

„Ich kann das Glück, als ich Sie sah“, entgegnete er, ihr feurig in die Augen sehend.
„Sie lächelte schelmisch zu ihm auf:
„Nein, mein Herr, das Glück liegt in diesem Tal zwischen tiefem Weizen verankert. Einmal kam hier eine Krone hinab“, fügte sie leise, wie träumerisch hinzu und deutete auf die schimmernden Wellen zu ihren Füßen, die von Stein zu Stein sprangen, „und wer die Krone vom tiefen Grund erhebt, der hat das Glück gefunden.“
„Er lächelte Abschied nehmend den Hut.
„So wird die Krone mein. Ich hole sie aus der kühlen Flut aus tiefstem Felsenstein reißt ich sie los.“
„Wie siegesbewußt das klang und unwillkürlich senkte die Kleine einen Moment die strahlenden Augen.“
„Hier, Jungfer Fräulein“, wandte sich der junge Mann an die näherkommende Ute, ihr das Gepäck einhändigend, „haben Sie all Ihren Ballast wieder, und wenn Sie wieder einmal einen Packträger brauchen, bitte verlägen Sie über mich.“
„Ute murmelte widerwillig etwas, das ein Dant hätte sein können und zog energisch an der Klosterlocke.
„Alle guten Wesen“, rief der Fremde lachend, als es so schauerig schritt durch die Abendluft klang, dann schwenkte er noch einmal seinen Hut — ein Grüßen herüber und hinüber — und er schritt halbtrotzig von dannen. Ihm war es, als sei mit der Klosterlocke grellen Klang ein düstiger Traum verweht.
„Sinnend und ernst schritt er durch das festige Tal. — Er wußte nicht wie weit sein Ziel, und der Abend sank. —
„Na, wovon's bald!“, tönte Utes grobe Stimme, und noch einmal klang die Glocke durch die Abendluft.
„Ute!“
„Wie ängstlich die Stimme der Kleinen klang.
„Holt wohl! — Furcht!“, spottete Ute. „Hat sich was — erstlich über eine alte Frau lustig machen und dann nicht für einen Dreier Mut. Schämte Dich!“
„Ute! sei gut!“

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die festlichen Veranstaltungen am Kaiserhofe anlässlich der Neujahrsfeier haben den schönsten Verlauf genommen.
Prinz Heinrich von Preußen hat wegen einer leichten Erkrankung den Neujahrsfestlichkeiten in Berlin nicht beizuwohnen können.
Der König von Siam wird im kommenden Frühjahr dem kaiserlichen Hofe einen Besuch abstatten.
Vizeadmiral v. Koester, Generalinspekteur der Marine, ist jetzt in Genehmigung seines Abschiedsgelohdes mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden; er wird auch ferner in der Marine-Rangliste geführt.
Die Ernennung Jales Gumbons zum Nachfolger Bihours auf dem Berliner Reichshofposten ist nunmehr erfolgt.
In Madrid hat am 1. Januar in feierlicher Weise die Niederlegung der Konstitutionsurkunden für die Älten von Algeciras stattgefunden.
Das Provinzial-Schulcollegium der Provinz Hessen hat eine Anweisung dahin ergehen lassen, daß Volksschüler, die weiterhin im Schulort verharren, von der Aufnahme in höhere Lehranstalten (mit Präparandenanstalten) ausgeschlossen sind.
Ein Pilgerzug der deutschen Kaiserfamilie nach Rom soll anlässlich der Feier des 50-jährigen Kaiserjubiläums „Fest X.“ veranstaltet werden; er soll ein ganzes Jahr dauern, vom September 1907 bis dahin 1908.
Die in China herrschende Hungersnot infolge von Wintermangel ist nach den neuesten Meldungen viel schlimmer als bisher angegeben. Vier Millionen Menschen sind dem Verhungern nahe.
Die Neujahrsfeier am Kaiserhofe.
Halle, 2. Januar.
Über den Verlauf der festlichen Veranstaltungen, welche anlässlich der Jahreswende am Kaiserhofe stattfanden, wird gemeldet: Groß und Edelweiss gab, wie in den letzten Tagen des alten Jahres, so auch der Ehrenreueität das Gepräge, und über bekannten Kuppeln und Zinnen wurden am Dienstag morgen die drei Standarten des königlichen Schutzes gehißt. Als aber die Trompete des 1. Garde-Dragoonen-Regiments von der Galerie der Schlosskapelle ihr „Nun danket alle Gott“ in das Schloß hinein hinaus tönen ließen, und als die Spielleute der 2. Garde-Inf.-Brigade und die Soldaten des 2. Garde-Regts., die im Schloßhof den Neujahrsfest mit dem Choral „Lobe den Herren“ eingeleitet hatten, aus Portal 1 zum großen Hofe ausströmten, war die Menge der Schaulustigen nicht geringer wie sonst: wie Frauen standen sie im Schnee an der Schloßfreiheit und im Laubgarten, und ungezählte Scharen folgten der Musik zum Brandenburger Tor hinunter, fleißig das „Heut Euch des

Beobachtung. Die Schloßkapelle... Die Trompete der Garde...

In der Schloßkapelle versammelten sich die Prinzen... Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 3. Januar. (Hannoversche.) Der Kaiser und die Kaiserin nahmen am Sonntag mit der kaiserlichen Familie an dem Gottesdienste in der Kathedrale...

Berlin, 3. Januar. (Hannoversche.) Der Kaiser und die Kaiserin nahmen am Sonntag mit der kaiserlichen Familie an dem Gottesdienste in der Kathedrale...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der ehemalige Kaiserpaar... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

Der Kaiserpaar nahm bei dem Aufsatze... Die Kaiserin war die Kaiserin... Die Kaiserin war die Kaiserin...

ist demnach, daß Frankreich eine Verarmungsfrage, wie sie das deutsche Reich geschaffen hat, nicht kennt. Pensionen und Unterhaltungen (gratifications) erhalten doch nur solche Kriegsteilnehmer, die den im Lande dazu entworfenen durch nachgewiesene Dienstbeschäftigung oder durch eine sehr lange, weit über die gewöhnliche Dienstzeit hinaus geleistete aktiven Dienstzeit erworben haben, und dabei nicht, daß, was die französischen Kriegsheimkehrer an Pension erhalten, erheblich hinter den zurück, was den deutschen Kriegsteilnehmern gesetzlich zusteht. Außerdem ist es in Frankreich mit vielen Umständen und Befähigungen verknüpft, auf einer Pension oder einer Gratifikation zu gelangen. Das Deutsche Reich liegt also in seiner Forderung für Kriegsteilnehmer und Veteranen hinter Frankreich nicht nur nicht zurück, sondern es übertrifft dies in vieler Hinsicht.

Frankreich.

Der Neujahrs-Empfang.

Präsident Fallières empfing am Dienstag im Elysee in Gegenwart der Minister das diplomatische Korps. Der italienische Botschafter Graf Tornielli als Vizepräsident des diplomatischen Korps richtete eine Ansprache an den Präsidenten, in welcher er sagte, daß von diplomatischem Korps im Einvernehmen mit der französischen Regierung unterkommene Briefe der Eintracht und des Friedens in glücklicher Weise ohne Unterbrechung und leichtest durch die wachsende Gemeinnützigkeit der Anschauungen und Interessen aller Nationen. Präsident Fallières gab in seiner Antwort seinen besten Willen zu erkennen, daß die diplomatische Korps im Einvernehmen mit der französischen Regierung unterkommene Briefe der Eintracht und des Friedens günstig sein möge, daß das gemeinsame Ideal Frankreichs und der durch das diplomatische Korps vertretenen Völker ist.

Die Trennung von Staat und Kirche.

Nach einem den Bischöfen zugegangenen amtlichen Bescheid aus Rom hat der Papst auch die neuen von Vatikanminister Windt angebotenen Konzessionsbedingungen angenommen. Er wird darüber demnächst eine besondere Bulle veröffentlicht. Ein neuer Bischofsstuhl soll Ende Januar in Rom installiert werden. Kardinal Drogala wurde im Namen des Vatikanministeriums ein Mandat erteilt an alle Bischöfe, in dem sie angewiesen werden, Sammlungen für die wachsende Kirche zu veranstalten. Die Besuche der in Paris wohnenden Bischöfe sowie ähnlicher pastoralischer Wirtensitzer wurden zugunsten des französischen Klerus gestoppt.

Spanien.

Eine Erinnerung an Aguirre.

Aus Madrid wird unterm 1. Januar gemeldet: Die Niederlegung der Konstitutionsurkunden für die Aste von Aguirre im dreizehnten Institutum des Reiches ist gescheitert. Von dem Vertreter der Vereinigten Staaten wurde dabei eine Erklärung zu Protokoll gegeben, daß die Manifestation jenseits der Pyrenäen Staaten einzig ist unter dem Vorbehalt der Einigkeit von dem ersten Delegierten bei der Schlußfassung abgegebenen Erklärung und der am 12. Dezember v. J. vom Senat beschlossenen Resolution. Bei dem unter folgenden Verbleib konnte der Ministerpräsident auf die fremden Souveräne und Staatsoberhäupter, der deutsche Vizekonsul von Madrid auf den König und die Königin von Spanien sowie auf das Geseandte der spanischen Nation. — Der König hat der Mutter des verstorbenen Herzogs von Almodovar den Titel eines Herzogin von Aguirre sowie verschiedenen Personen Ehrenbürgerbürgerschaft verliehen.

Rußland.

Wichtige Entdeckungen.

Je näher in Rußland der Zeitpunkt für die neuen Dumaswahlen heranrückt, desto heftiger arbeitet die Polizei, um jeder der Regierung unerschütterlichen Stütze der Wahlkampagne zu unterbinden. Auch dabei den neuerdings sich wieder bemerkbar machen nachfolgenden. Aus Petersburg wird berichtet: In der letzten Woche fanden, wie schon kurz gemeldet, in Petersburg und Moskau Wahlenbaustrafen statt. Zahlreiche Verurteilungen wurden vorgenommen und dabei die Todesstrafe der Kampferorganisationen angewandt. Der 27. Höhe der Strafen werden werden sollen. Dieser Tage sollte in der Wohnung des Senators Jersch eine Sitzung stattfinden, in der man über den Verurteilung im Bereich der ersten Staatsminister, darunter des Verurteilung des Stolypin, beraten wollte. Die Sitzung wurde plötzlich abgebrochen, weil ein Mittenst gegen Stolypin beabsichtigt wurde. Am dem folgenden Tage war nämlich telephonisch im Finanzministerium angefragt worden, ob auch Stolypin der Signa beiworte, der Name am Telefon fragte nach dem Namen des Fragestellers, der kurz erwiderte, er sei ein Teilnehmer an jener Sitzung, sich aber weigerte, seinen Namen zu nennen. Eine Untertage bei sämtlichen Zeitungen ergab, doch niemand angefragt hatte.

Wichtige Vage in Rußisch-Polen.

Die durch die Parteikämpfe sich immer behäufelnde gefallende Lage in Lodz hat die russischen Sozialisten zur Einnahme von unruhigen

Sicherheitsmaßnahmen veranlaßt. Über auch die sozialistischen revolutionären Arbeiter rufen sich, um den ihnen von den Arbeitgebern angebotenen unbilligen Kampf durchzusetzen. Nach einer Erklärung aus Lodz sollen die Militärbefehlshaber den Bauarbeitern und Steinbauarbeitern Schuttposten bis zum 3. Januar. Die wiederbestehenden Arbeiter-Verbände organisierten in zwölf Stunden Unterhaltungs-Verbände für die Arbeiter. Die französischen Arbeiterverbände lehnten eine Weisung ab, die sie erteilt worden waren, nämlich, daß die jenseits durch die Streik in Frankreich erschöpft seien. In den letzten Arbeiterkämpfen wurden vier Arbeiterinnen und ein Arbeiter tödlich verwundet. Während der Belagerung eines national geführten Arbeiterclubs wurde am Dienstag ein von Franzosen geschossen; bei den ausgetragenen Kampf wurden viele Personen verletzt.

Afrika.

Sur Zage in Marokko.

Die Unternehmungen des marokkanischen Kriegsministers zur Befestigung des Regierungssitzes in Marrakech sind durch die Entscheidung des Reichspräsidenten verhindert worden, er hat eine Weisung von 200 Mann Regierungstruppen. Kriegsminister Gebel hat an den Vertretern der fremden Mächte bemerkt zu machen. Auf Paris wird nämlich unterm 1. Dezember gemeldet: Eine Depesche aus Zanger besagt: Die Stadt Tetan, deren Bewohner nach Marokko Auswanderung des letzten Jahres vertrieben worden, erhielt eine Weisung von 200 Mann Regierungstruppen. Kriegsminister Gebel hat an die westliche Missionen von Tetan und will von deren Eintreffen keine offiziellen Besuche bei den fremden Gesandtschaften machen.

Ägypten.

Eine Meldung von anderer Seite besagt: Marokko zeigt sich nach seiner Abweisung sehr einmütig. Es heißt nicht, daß er sich in einem Kampf einlassen würde, zumal da die meisten seiner bisherigen Verbündeten von ihm abgefallen sind und nur sehr wenige geblieben sind, sein Los mit ihm zu teilen. Nachdem er seine Forderungen und Ansprüche mit dem Sultan und dem Sultan in die Wege geleitet hat, schickte er sich an, seinen Ansehen in einem öffentlichen Akt zu zeigen, um sich jemand etwas anhaben lassen. Hier besteht überdies eine Gefahr, daß die Marokkaner von denen man am ehesten angenommen hatte, daß sie Marokko verlassen würden. Die Bevölkerung der nächsten Umgebung von Zanger, besonders die Araber, haben sich dem Kriegsminister unterworfen und dem Gouverneur von Zanger Besuche angeboten. Die Araber lassen sogar erklären, daß sie Marokko verlassen würden, wenn der Regierung es befehlen sollte. Der Gouverneur von Zanger hat seine volle Autorität wieder erlangt. Marokko droht dem Sultan, daß er die Ägypter angreifen und ihre Forderungen erfüllen würde, falls sie sich von der Autorität der neuen Gouverneure von Zanger weigern sollten. — Die Ägypter beabsichtigen die Drogen Marokko, bis sie zur Kenntnis des Gouverneurs von Zanger gebracht.

Älten.

Hungernot in China.

Die Hungernot, die infolge der durch übermäßige Regenfälle verheerenden Mitternacht im Norden der Provinz Anhui im Mittlen Teil des Gouvernements Gansu, im letzten Teil des Gouvernements Shandong und im ganzen Norden von Szechuan, ist viel schlimmer, als eine solche in den letzten vier Jahren vorgekommen ist. Vier Millionen Menschen sind dem Verhungern nahe. Zehntausende befinden sich auf der Wanderung. Die Gefahr wird vermehrt durch die Fälligkeit der geborenen Geschickten, denen das Brot für die nächsten Monate zu erhalten. Von dem Hunger sind wiederholt Hunderttausende wegen der geringen Geschickten eingetretet worden. 50000 Flüchtlinge sind in beengten Räumen in Rußland in Rußland angekommen. Die Weibchen sind außer Stande, dem Hunger zu widerstehen. Zahlreiche Mütter sind gestorben. Heute ist ein Soldat erlitten worden, durch welches die Sandtage in der Provinz Shandong getrieben aufgegeben werden, da die Bevölkerung wegen der Hungernot nicht in der Lage ist, sie zu bezahlen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* München, 2. Januar. (Wolff's Bur.) Der Prinzregent gab gestern nachmittag im Kapitol die Rede zu Ehren der vier gläubigsten Millionen der Welt, an dem jenseitigen Gebirgen und Gebirgsströgen mit ihren Gemälden und dem Personal der Gebirgsbahnen teilnehmen. Zum Auf der Tafel stand der Prinzregent auf das Wohl der Souveräne und Oberhäupter der vertretenen Staaten.

* Bern, 2. Januar. (Meldung der „Schw. Ztg.“) Der Vater Gwardian der Genesende Mabelle unweit Grand-Canton (Genève) wurde vorgestern durch Kräfte erschlagen in der Küche aufgefunden. Es hat ebenfalls Mordmord vor.

* Antares, 2. Januar. (Wolff's Bur.) Am Montag ist der deutsche Offiziersabordnung eingetroffen, um im Namen des deutschen Kaisers den König Carol zum fünfzigjährigen Jubiläum zu beglückwünschen. Die deutschen Offiziere wurden im königlichen Palast untergebracht und wurden am Abend des Königs empfangen. Ihnen zu Ehren werden verschiedene feierliche Veranstaltungen stattfinden, an denen der König und höhere Offiziere der Armee teilnehmen. In diesem letzten Briefen ist man über die Aufmerksamkeiten des deutschen Kaisers sehr erfreut.

* Madrid, 2. Januar. (Wolff's Bur.) Die „Correspondencia de Espana“ meldet: Sogleich nach der Unterzeichnung des Originals der Akte der Konferenz von Aguirre wird der Minister des Auswärtigen den spanischen Gesandten in Paris telegraphisch an, er möge schnell und in Gemäßheit der in der Schlußfassung der Konferenz enthaltenen Beschlüsse die jeweilige Regierung erlauben, den Generalinspektor der Polizei in Marokko zu ernennen und Maßnahmen zu treffen, damit Streitigkeiten betreffend die marokkanische Staatsbahn durch das jeweilige Bundesgericht entschieden werden können. (Siehe Ausland. Neb.)

* Petersburg, 2. Januar. (Meldung der „Wagb. Ztg.“) In Japan kam es bei der Bestellung von Rajunamitsun an die von der Hungernot beheimateten Bauern zu schweren Unfällen. Zwei Bauern wurden dabei getötet, 16 verwundet. — General Auroppatich wird über den Krieg mit Japan in wegen der darin enthaltenen Einstellungen über die Verantwortlichkeit des Staatsrats Kizewitsch und des Landes der „Gosizhskaja“ Partei befragt worden. Es hat seitens der Regierung eingetretet. — Der Marineminister Witte hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Als sein Nachfolger wird Dubassoff genannt.

* Odesa, 2. Januar. (Wolff's Bur.) Versperrte Nacht verdrängen eine Anzahl junger Leute, die Matrosenmützen tragen, in den im Hafen liegenden Dampfer „Gregorius West“ einzuweichen, um ihn in die Luft zu sprengen. Zwischen der Schiffswand und den Angreifern wurden Schüsse gewechselt, wobei auf beiden Seiten ein Mann verwundet wurde. Es gelang den Angreifern unter Mithilfe des Besatzungspersonals zu entkommen. Am Ufer wurden eine Schienenmaschine und verschiedene Sprengstoffe vorgefunden.

* Odesa, 2. Januar. (Wolff's Bur.) Gleichzeitig mit dem Anschlag auf den Dampfer „Gregorius West“ wurde ein Anschlag auf gegen den neben ihm ankernden Dampfer „Königin Olga“ verübt, aber ebenfalls durch die Wache vereitelt. Es sind auch Vorbereitungen entdeckt worden, die bezeugen, am Kai eine Feuerbrennstoffverpackung und dadurch die Hilfeleistung bei den Dampfern zu verhindern.

* Tiflis, 2. Januar. (Ber. Zeitg. N.) Von 232 Internierten des Samurkants Regiments, die der Mord und des Nordes an dem Kommandeur, dem Offizier und einem Offizier des Regiments angeklagt waren, hat das Militärgericht 7 Mann zu Zwangsarbeit von 4 bis 12 Jahren und die übrigen, mit Ausnahme von 83, die freigegeben wurden, zu leichteren Strafen verurteilt.

* Newyork, 2. Januar. (Meldung der „Schw. Ztg.“) Rockefeller hat bei Unversität Chicago drei Millionen Dollar gestiftet.

Die Mangel- und Knabenbildung der Engländer bleibt bei Kindern mit einfacher Krankheit und Struolure oder auch schon bei ungeeigneter Nahrung, besonders bei zu reichlicher Fleischmahl im frühen Alter im Rückstand. Der Antrag von Kujfles Kommissar zu der dem hier entsprechend veränderten Maßstab macht nicht nur diese durch ihre im Magen des Kindes bewirkte reichliche Verunreinigung leicht verdaulich, sondern erhöht durch seinen Gehalt an leicht verdaulichem Weizen und Mineralstoffen auch den Nährwert der Nahrung und tritt in günstiger Weise auf den Anstieg des Nährstoffes und die Knabenbildung. Bei Mangel und Struolure ist Kujfles Kinderkost ein ausgezeichnetes Nährmittel zur Unterstützung der spezifischen Behandlung mit Phosphor-Beiträgen um.

Vorwöchentliches Wetter am 3. Januar 1907.
Zunächst noch warmes Wetter mit veränderlicher Bewölkung und zeitweise viel Niederschlag.
Seltene Wetter-Anlage für Donnerstag, d. 3. Januar 1907.
Starke westliche Winde, meist frische, leichte Regenfälle etwas wärmer.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

<p>ca. 30000 Meter Spitzen u. Einsätze nur bessere Qualitäten, von den feinsten Genres bis das Meter 25, 15, 10 und</p>	<p>ca. 43670 Meter Seidenstoffe. Besonders empfehle einen Posten Schwarze reins. Merveilleux Schwarze reins. Damassés Serie I das Meter 110 Serie II das Meter 150 Serie II das Meter 145 Serie II das Meter 195</p>	<p>ca. 8000 Meter Woll-Musselino extra breit, prima Qual. das Meter 68, 65 und</p>	<p>ca. 19600 Meter Musselin-Imitat. nur aparte Dessins das Meter 40, 35 und</p>
<p>ca. 18000 Stück Damen- u. Mädchen-Schürzen besteht aus Haus-, Tüdel- u. Kinderschürzen, — Besonders empf. einen Posten schiffart. Gingham-Hauschürzen d. St.</p>	<p>ca. 88850 Meter Kleiderstoffe bestehend aus Fantasiestoffen und elatren Geweben in schwarz und allen neuen Farben und Melangen, das Meter 35 Pl. 58 Pl. 65 Pl. nml höher.</p>	<p>ca. 10000 Meter bedr. Barchente Extra-Prima für Morgenröcke, Kleider u. Blusen, das Meter 35, 30 u.</p>	<p>ca. 5000 Meter Velour-Stoffe aparte Muster, schwere Winterstoffe das Meter 35, 30 und</p>

Geschäftshaus

J. Rewin

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Hervorgehoben durch die milde Witterung in den Monaten Oktober u. November. Haben sich durch günstigen Einkauf größere Sortimente angesammelt, welche unter alten Umständen in den nächsten Tagen geräumt werden müssen.

Nussbaum's

grosser diesjähriger

In allen Abzweigen befinden sich Auslagen von **Spezial-Artikeln** zu extra billigen Preisen.

Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt

Donnerstag den 3. Januar.

Lesen Sie die Preise.

Sie werden überrascht sein.

Kleiderstoffe

- 1 Posten **Ballstoffe** neue Dessins, crème, hellblau, rosa Serie I 55, II 38 Pf.
- 1 Posten **Blusenstoffe** schottische Streifen und Karos, schwere Winterware mit Abstellseifen, Wert bis Mt. 1.50, 197 Pf.
- 1 Posten **Blusenstoffe** Neuheiten der letzten Saison, wunderbare Farbenstellungen, Wert bis Mt. 2.50, 95 Pf.
- 1 Posten **Kostümstoffe** extra schwere Qualität, elegante Tuch- u. Abstellstoffe für Jacketts, Weiber, Wert bis 1.75 75 Pf.
- 1 Posten **Kostümstoffe** 115 cm breit, schwerer Diagonal-Loden für Jackettsweiber u. Röcke, Wert bis 2.75 1 Pf.
- 1 Posten **Woll-Musseline** 80 cm breit, reiche Muster-Auswahl, Nr. 65 Pf., 48 Pf.

Damenkonfektion

- 1 Posten **Kostüm-Röcke** nur elegante Faltenröcke aus reichlichen Stoffen, regulärer Wert bis 12 Mt. Serie I 5.75, II 4 75 Pf.
- 1 Posten **Kostüm-Röcke** darunter Modellreizen, Wieseröcke la. Stoffe, Wert bis Mt. 23.— Serie I 8.75, II 6 75 Pf.
- 1 Posten **Abend-Mäntel** aus weichen Stoffen mit und ohne Pelzragen, eleg. Façons, Wert bis 30 Mt. Serie I 9.75, II 8.50, III 6 50 Pf.
- 1 Posten **Winter-Paletots** bis 120 cm lang, in farbigen, eleganten Stoffen, sehr apart, Wert bis Mt. 25.— Serie I 14.50, II 9 75 Pf.

Schürzen

- 1 Posten **Kinder-Hänger** in allen Farben, reich garniert, Wert der 2 bis 3 fache Serie I 85 Pf., II 75, III 55 Pf.
- 1 Posten **Hauschürzen** extra mit Volants u. Taschen, teilweise doppelreihig garniert, auf beiden Seiten zu tragen. 1.35, 95 85 Pf.
- 1 Posten **Halb-Reform-Schürzen** weit geschnitten, rings herum mit Volants und Kragen, hell und dunkel gefärbt. Serie I 1.50, II 1.35, III 1 15 Pf.
- 1 Posten **Kleider-Schürzen** mit Gürtel u. Taschen, reicher Garnitur aus la. Stoffen und gutem Schürzenleinen. Serie I 1.75, II 1.50, III 95 Pf.
- 1 Posten **Tümel-Schürzen** bunt, schwarz, Küster u. Satin, elegant garniert. Serie I 95 Pf., II 65, III 55 Pf.

1 Posten **Kinder-Capes und Jacketts**, blau, fester Façon, diverse Färbungen. 4.50 3.10 2 25

Ein sensationelles Angebot.
1 großer Posten **Winter-Unterröcke** 1 80
aus la. Tuch, m. elegantem Volant u. best. Ausstattung, Wert bis Mk. 16.—, Serie I 7.75, Serie II 4.75, Serie III

1 Posten **Knaben-Paletots** englische erstklassige Stoffe, für das Alter bis 10 Jahre. Wert bis Mk. 15.— 5.90 4 90

- Ein Posten **Seidenstoffe für Blusen** reizende Streifen u. Fantasie-Muster, reine Seide, Wert bis Mt. 2.50. Serie I 1.25, II 95 Pf.
- Ein Posten **Zephyrs extra breit** neue Karos und Streifen. Serie I 32 Pf., II 28 Pf.
- Ein Posten **Batist anglais** weißer Batiststoff, durchbrochen, für Halbleiber u. Hüten, großer Billig. Serie I 32 Pf., II 25 Pf.
- Ein Posten **Velour-Barehent** für Blusen, Morgenröcke u. Matrosen. Serie I 35 Pf., II 25 Pf.
- Ein Posten **Louisiana-Tuch** ein hervorragendes preiswertes Angebot zur Anbahnung von Reimwolle. Wert bis 65 Pf. durchwogen. 38 Pf.
- Ein Posten **Handtücher** Serkenform mit Rand, 48/100 cm groß, gefälmt und gebündert. 1 20

- 1 Posten **seidene Blusen** in aparten Mustern, reine Seide, mit eleg. Spachtel u. Spitzen Posten, reg. Wert bis Mt. 16.—. Serie I 8.50, II 6.50, III 5 75 Pf.
- 1 Posten **Winter-Blusen** sehr aparte Muster mit Stoff-Krawatten in allen Größen durchwogen. Wert bis Mt. 7.50 2 90 Pf.
- 1 Posten **Woll-Blusen** in neuesten Streifen und Karos, alle Größen. Wert bis Mt. 9.75 Serie I 4.90, II 3 40 Pf.
- Ein Spezial-Angebot ohne jede Konkurrenz!
1 Posten **mädchenkleider** bis 100 cm Länge, in reimmöglichen Stoffen, farbig und blau, nur Reimwolle in Mäusenform, Wert bis Mt. 15.—. Serie I 6.00, II 5.75, III 3 50 Pf.

- Ein großer Posten **Satin-Steppdecken** in allen modernen Farben mit Tricot, Jaconettefutter. Wert bis Mt. 9.00. Serie I 4.50, II 3.90, III 2 95 Pf.
- Ein Posten **Satin-Steppdecken** neuere elegante Dessins mit Normal- und Satinfutter, Wert bedeutend höher. Serie I 9.85 II 6 75 Pf.
- Ein Posten **Damen-Hüte** gift garniert u. funktionell, nur letzte Neuheiten. Wert bis Mt. 8.00. Serie I 2.65, II 1.85, III 1 45 Pf.
- Ein Posten **Pelze schwarz Tibet** circa 2,25 m lang, Wert bis Mt. 22.00 durchwogen. 11 25 Pf.
- Ein Posten **Pelze Nerz-Murmeltier** circa 2,25 m lang, Wert bis Mt. 18.50 durchwogen. 8 50 Pf.

Durch zwanglose Beschaffung sämtlicher Abteilungs-Angebote kann sich jede Dame von unserer wirklich hervorragenden Preiswürdigkeit überzeugen.

Hamburger Engroslager **Leopold**

Nussbaum

G. m. b. H.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr.

Trotz unserer horrenden Billigen Preise auf sämtliche Waren **Rabattmarken.**